

Reformstatuten des NvK nach einer Visitation der Abtei Sonnenburg. Er habe zusammen mit vier anderen Visitatoren das Kloster Sonnenburg besucht und seine vier Begleiter beauftragt, die Reform fortzuführen. Nachdem sich die Schwestern eidlich zur wahrheitsgemäßen Auskunft verpflichtet haben, wurden sie befragt und die Räumlichkeiten der Abtei besichtigt. Dabei fanden die Visitatoren erhebliche Mängel der geistlichen und weltlichen Lebensführung der Äbtissin und der Schwestern. Daber werden detaillierte Vorschriften zur vorbildhaften Amtsführung der Äbtissin, zur Ausstattung der Schwestern, zu baulichen Veränderungen der Abtei (v.a. Bau eines Brunnens) und zur zeitlichen Organisation der Gottesdienste und Stundengebete festgeschrieben

Entwurf: MÜNCHEN, HStA, GR, Fasc. 680 Nr. 10.

Druck: Hallauer, *Eine Visitation 120-123* (ND 2002, 230-234).

Erw.: Wessinger, *Kaspar Aindorffer* 211; Hallauer, *Eine Visitation* (ND 2002) 225; Hallauer, *Klarissenkloster* (ND 2002) 261; Gismann, *Beziehungen zwischen Tirol und Bayern* 609; Hofer, *Neustift* 19; Baum, in: *Germania Benedictina III* 3, 646.

Der Text befindet sich auf losen Blättern, die in ein Papierheft eingelegt sind, welches eine Abschrift der Reformcharta für das Frauenkloster St. Peter zu Salzburg vom 7. Dezember 1451 (Nr. 2084) enthält. Der Text von Nr. 2084 (= Nr. 1545, Fassung II a 1) wurde vom Schreiber von Nr. 3739 mit zahlreichen Korrekturen versehen und diente zur Vorlage von Nr. 3739.

Jhesus. In gotes name. Amen. Wir Niclas, von gotes gerüechung, der heiligen Römischen khirchen cardinal und bischoff ze Brixen, bekhennen mit diser geschrift, daz wir aus bäbstlichem auch unnserm bischofleichen gewalt visitiert haben und gewesen seyn yn dem frawnkloster zu Sunneburg unnsers bistumbs mitsampt unnsern lieben herren N., unnserm vicari<sup>2)</sup>, N., dechant zu der Newen stift sand Augustins orden<sup>3)</sup>, 5 N. und N., convent brudern zü Tegernsee<sup>4)</sup> sand Benedicten orden, denselben yecz benanten wir unnsern gewalt geben und enpfolhen haben, söllich visitation nach allem zü gehören vollklich ze volenden, daz sy auch allzo mit vleyss getan haben.

Und voran haben dy vorbenanten frawen und yegleiche yn sunderhait yn dy heyiligen 10 Ewangeli geschworn mit hanntberührung derselben, daz sy nach irer gewissen yn warhait und genügsamleich anntwurttten wollten auf all frag, dy yn wurden fürgelegt, und allzo nach fleyssiger besichtigung und verhörung haben sy yn der abtessin und andern frawen yn geystleicher zucht und ordenung auch yn zeytleichem stand des benanten gotzh(aus) vil geprechen und abgeng erfunden und uns dy selben yn geschrift furgepracht. Herumb daz söllich unnsere visitirung und haymsurchung nach unnserm 15 furnemen bey fruchten beleib und zü gütem ende volreckt werde und daz dy ben(ant) abbtessin und frawen fürbaz richtigleicher den steyg geystleicher zucht on irrung geen

1 In – 8 haben: *Ein weiterer Entwurf dieses Abschnitts findet sich auf einem beiliegenden Zettel. Der Text ist bis auf geringe orthographische Abweichungen weitgehend identisch, bringt aber bei den beiden Visitatoren aus Tegernsee folgende Ergänzung:* N. prior und Eberhardt convent brüdern zu Tegernsee. | gerüechung: *ü.d.Z. statt gestr.* erparmung. 4 mitsampt: *folgt gestr.* dem. | lieben: *folgt gestr.* dem. 7 visitation: *folgt gestr.* volli. 9 Und – 17 fürbaz: *unten auf der Seite eingefügt statt gestr.* und nach fleyssiger besichtigung und verhörung haben sy yn der abbtessin und yn andern frawen (yn der – frawen *a.R. eingefügt*; yn andern frawen *korr. statt* schwestern) yn geystleicher zucht und ordenung, auch in zeytleichem stand (auch – stand *ü.d.Z.*), vil geprechen und abgeng erfunden und uns dy selben in geschrift fürgebracht. Herumb, daz dy benanten frawen fürbaz.

mügen und nach der heyligen regell sand Benedicten und bäbstleichen gesaczten  
ordenleich leben mügen, seczen wir und orden aus bäbstlichem auch bischofleichem  
20 gewallt dy hernachgeschriben artikel und stuck.

De abbatissa

Und von erst, got ze lob und ze haylmachen dy selen, nemen wir unsern anfang von  
dem gleichen dynst. Und ist unnsere maynung und ordenung und gepieten auch ernst-  
leich, daz ein yegleiche abbtessin dicz goczhaus den höchsten fleyss habe ze behalthen  
25 dy selen, irselben und aller schwestern, und denselben mit haylsamer lere und güten  
ebenpillden vorgee, wann aus irer versaumnüss und ablässikhait geschicht vil übel und  
abgang yn geystlichem leben, und sy ist schuldig aus regleichen und heyligen gesacz-  
ten zu zeyten und gewonleich nach vermügen bey den andern schwestern ze seyn ym  
khor, capitel, refent<sup>5</sup>), schlafhaus und sunderleich ze metten, ym frönampft, vesper,  
30 complet, allzo daz von irer gegenwürtigkhait merer zücht und ersamkhait behalthen  
werde, auch der götleich dynst mit grözzerem fleyss volbracht werde. Auch sol sy  
besunder grozzen fleyss haben, damit dy convent frawen yn leiblicher nottürft mit  
speys und tranck auch mit klaydern bey tag und nacht, auch mit gepaw notturftiger  
gemäch allz schlafhaus, und darinn einer yegleichen ein besunder cell mit einem offen  
35 fenster, allz gewonhait ist, auch refent, siechhaus, gewantheus etc., zymleich und  
genügsamleich fürgesehen werden nach ynnhallt der heyligen regell und nach rechter  
ordenung, damit alle ursachh der aygenschafft<sup>6</sup>) gänzleich hyngenomen werde.

Und daz dy aygenschafft khain stat hab auch gänzleich ausgerewtt werde, ist not-  
turfft, daz yegleiche schwester von speys und tranck, gewantt und pettgwantt ein  
40 czymleich genügen hab. Und nach gleichem gedüncken an geschehen gelegenhait diser  
stat ist einer yegleichen ze geben ein khor khutten, ein tag rock, ein langer pelcz, ein  
khürsen, czwen nacht röck, einen tag scaplar, einen nacht scaplar, schlayr und haubt  
tücher ein benügen. Und so sy weybleich khranckait haben, mügen sy leynen hemde  
und leylachen<sup>7</sup>) prauchen, so lang dy khranckait werend ist. Pettgewannt süllen sy  
45 haben nach ausweysung der regel und gewonhait des ordens.

Auch sol sy inwendig ym klöster einen prunin lassen machen, so sy schirst mag, daz  
dy schwestern wasser haben ein genügen.

---

18 und<sup>2</sup> – gesaczten: *a.R. eingefügt.* 20 stuck: *folgt gestr.* von erst, daz all und yegleich schwester dicz klö-  
ster den lobsanck und dynst gotes mit andacht irs herczen, mit ganczen worten, mit vernemleichen  
silben, mit güten pausen, yn allen tagzeyten und auch an aller stat und besunder im khor lobleich und  
eberleich volpringen. 21 De abbatissa: *am oberen Seitenrand eingefügt.* 22 nemen – unsern: *ü.d.Z. statt gestr.*  
ist unser. 23 unnsere: *folgt gestr.* ernstleich. | und<sup>2</sup> – ernstleich: *a.R. eingefügt.* 24 goczhaus: *folgt gestr.* groz-  
zen. 25 irselben und: *a.R. eingefügt.* | schwestern: *folgt gestr.* wann aus ir. 28 nach vermügen: *a.R. eingefügt.*  
29 khor: *a.R. eingefügt.* | schlafhaus: *folgt gestr.* auch. 31 Auch: *folgt gestr.* orden und seczen wir di. 32 not-  
türft: *folgt gestr.* zymbe. 33 tranck: *folgt gestr.* zy. | auch<sup>2</sup> – 34 schlafhaus: *a.R. eingefügt.* 34 und – 35 etc:  
*a.R. über und unter dem vorstehenden Nachtrag eingefügt.* 36 nach<sup>2</sup> – 37 ordenung: *ü.d.Z. statt gestr.* und may-  
nung gesacz ordenung der allt väter. 37 werde: *folgt gestr.* Auch sol dy. 38 Und – 45 ordens: *auf einem bei-  
liegenden Zettel ohne Zeichen eingefügt; aus inhaltlichen Gründen hier eingeordnet.* | dy: *folgt gestr.* k. 41 yegleichen:  
*folgt gestr.* schw. 43 benügen: *folgt gestr.* de. | sy<sup>1</sup>: *folgt gestr.* geystleic. 46 Auch – 47 genügen: *a.R. eingefügt.*

Und ze vörrüst sol sy emsigen fleysß tuen, daz dy drew wesentlichen stuck der heylichen profess, daz ist gehorsam, khöwschait und willig armüt, auf all czeyt vollk-  
leich behallten werden.

50

#### De divino officio

Auch orden wir, daz all und ein yegleiche schwester den lobsanck und dynst gotes mit andacht irs hercz, mit ganczen worten, mit vernemleichen silben, mit gueten pausen, in allen tagczeyten und auch an aller stat und besunder yn dem khor, auch zu rechten zeyten nach ordnung der regel und behalltung gemayner gewonhait dicz 55  
ordens löbleich und erwerckleich volpringen. Und sullen sich auch zu dem „Gloria patri“, czu den collecten und zü dem „Pater noster“ und andern, allz gewonhait ist, wol naygen, auch ander ceremoni und geystleich gepärd yn dem gocz dynst behallten nach underweysung irer obrer des ordens oder psychtväter. Und daz alle gotliche ampt nach gemainer behalltung des ordens zü rechten czeyten vollpracht werden, sol dy 60  
kustrynn<sup>8)</sup> oder ein ander fleysse schwester an irer stat all czeyt besorgen, daz nach innhalt der regel yn solchen khain versaumnüss beschech.

Zu metten<sup>9)</sup> sol sy czaichen und aufwecken so es czwelffe schlahen wil oder geschla- gen hat. Zu preym zeit<sup>10)</sup> an vasst tagen sol geczaychent werden, so es sechs geschla- gen hat oder ein halbe stund darnach; aber an andern tägen, so es fümfe geschlagen 65  
hat oder ein halbe stund darnach. Tercz und sext an vasst tagen sullen gehalten werden vor dem frönamp<sup>11)</sup>. Aber dy non an vasst tagen sol geendet seyn zu der ainleften stund. Aber an andern tagen sol gehalten werden dy terz vor dem ampt, dy sext darnach, und dy nön zü der czwelften stund. In wintter czeyten, ausser den vierczig tagen der vassten, auch an tägen, so man nicht vasst, sol dy vesper geendet 70  
sein zü der virden stund nach mittag. Aber complet yn sumer czeyten sol geendet seyn zu der sexten stund und yn wintter czeyten zü der fümften stund. Tagschlaff und leczen<sup>12)</sup> auch hannt arbaitt sullen gehalten werden nach ordnung der regel und allz gewonhait ist yn allen reformierten klöstern. Desgeleichen ze tisch dyenen und an einander ir füess waschen sullen sy volpringen nach innhalt der regell.

75

---

51 De – officio: *a.R. eingefügt*. 54 auch<sup>2</sup> – 55 zeyten: *a.R. eingefügt statt gestr.* libleich und erberleich (*folgt gestr.* vollpracht werde) volpringen. 55 nach: *folgt gestr.* innehalt de. 57 patri: *folgt gestr.* und. | collecten: *folgt gestr.* z. 58 ander: *folgt gestr.* gewonhait. 59 alle: *unter der Zeile korr. statt gestr.* der und *ü.d.Z.* dy. | ampt: *folgt gestr.* zu. 60 sol: *folgt gestr.* einer. 64 czeit: *folgt gestr.* so. 65 oder – darnach: *a.R. eingefügt*. 66 darnach: *folgt gestr.* zu terz (*darüber gestr.* non) sol. | Tercz – sext: *a.R. eingefügt*. | tagen: *folgt gestr.* get sol. 67 sol: *folgt gestr.* ver. 68 an: *ü.d.Z.* 69 stund: *folgt gestr.* in sumer czeyten, so man nit fasst (so – fasst *a.R.*) nach dem regleichen tag schlaf aber an der vesper. 70 vassten: *folgt gestr.* und. 71 sein: *ü.d.Z. statt gestr.* werden. 73 leczen: *folgt gestr.* sullen gehalt. 74 ist: *folgt gestr.* das.

---

1) Zur Datierung vgl. Nr. 3738.

2) Michael von Natzi; vgl. Nr. 2293.

3) Johann Fuchs, Dekan von Neustift; s.o. Nr. 3556.

4) Wie aus einem beiliegenden Zettel hervorgeht (s.o. im krit. Apparat), handelte es sich um den Prior von Tegernsee, Bernhard von Waging, und den Mönch Eberhard (Stöcklin) von Wolfratshausen (1458-1462 erster Abt von Andechs). Zu letzterem vgl. Hallauer, *NvK und die Visitation* (ND 2002) 243 Anm. 49 (Lit.).

5) Refektorium.

6) Persönliches Eigentum der Nonnen.

- 7) *Leinenlaken.*
- 8) *Küsterin.*
- 9) *Matutin.*
- 10) *Prim (6 Uhr).*
- 11) *Hochamt (vor dem Hauptaltar).*
- 12) *Mahlzeiten.*